Anlage

Neuanlage von Blühwiesen

Boden bearbeiten
- Grasnarbe mit Wurzeln entfernen und Fläche fräsen
- bei sehr reichhaltigen Boden mit Sand abmagern
- feinkrümliges Saatbeet schaffen

Saatgut aufbringen
- 5-10 g pro m²
- locker auf die Fläche streuen
- mit einer Walze oder einem Brett festigen (Lichtkeimer!)
- vier bis sechs Wochen feucht halten
- Frühjahrsansaat März/April
- Herbstansaat August/September
- im Erzgebirge tendenziell später, im Flach- und Hügelland zeitiger aussäen

Mahdgutübertragung
- Mahdgut von Spenderfläche als getrocknetes Heu auf Empfängerfläche
- sinnvoll bei nah beieinander liegenden Flächen

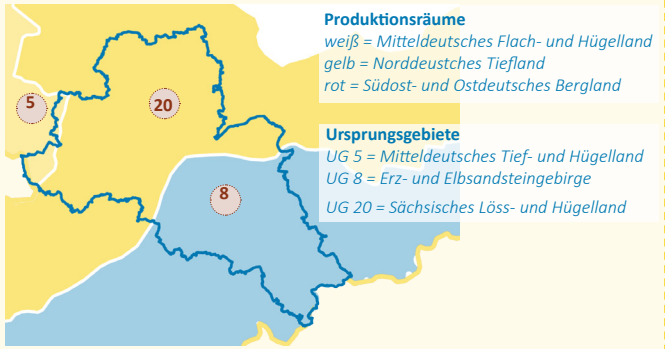
- Wildblumen lieben magere Böden und sonnige Standorte

Aufwertung von Bestand

- einzelne Bereiche beim Mähen auslassen
- Abstechen von mind. 1 m² großen Rasenstücken, anschließend Einsaat von wildbienenfreundlichen Pflanzen

Regiosaatgut

Pflanzen passen sich stets an ihren Standort an. Gebietseigenes Saatgut beinhaltet Gräser und Kräuter, deren Erbgut mit den Wildpflanzen eines bestimmten Einsatzortes identisch ist.



Bezugsmöglichkeiten

Rieger-Hofmann GmbH
Tel.: (07952) 9218890
www.rieger-hofmann.de

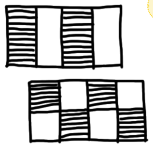
Saalesaaten M. Stolle
Tel. (0345) 5229303
www.saale-saaten.de

Saaten-Zeller GmbH & Co. KG
Tel.: (09378) 970970
www.saaten-zeller.de/regiosaatgut

Pflege

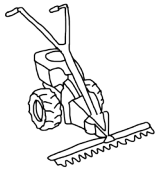
Mahd

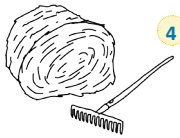
1 Seltener Mähen
- je nach Aufwuchs 1-3 Mal im Jahr, damit Pflanzen - und daran lebende Insekten - sich ausreichend entwickeln können



2 Teilflächen erhalten
- nicht die gesamte Fläche mähen, damit Tiere von den gemähten Bereichen dorthin flüchten können - mind. 3 Teilabschnitte unterteilen
- streifenweise, mosaikartig oder selektiv, 10-30% der Fläche jeweils unberührt lassen
- Teile auch über den Winter als Überwinterungsquartier erhalten

3 Insektenfreundliches Mahdwerkzeug
- statt Rotationswerkzeug wie z. B. die üblichen Rasenmäher schneidende Werkzeuge wie Balkenmäher verwenden
- während bei herkömmlichen Rasenmähern und -robotern bis zu 50 % aller Insekten getötet werden, schonen der Balkenmäher diese!
- Schnitthöhe von 8-10 cm





4 Mahdgut beräumen
- Mahdgut mindestens einen Tag, besser länger zum Trocknen liegen lassen
- danach komplett von der Fläche nehmen, damit die Nährstoffe nicht wieder in die Erde gelangen

Zeitpunkt

Es gibt keinen optimalen Mähzeitpunkt für alle Arten!
Je nachdem, welche Pflanzen und Tierarten gefördert werden sollen:

- für krautreiche Vegetation: zwischen Ende Mai und Mitte Juni
- für bestimmte Insektenarten: Schnitt an Flugzeiten anpassen
- Mahd tagsüber bei Sonnenschein, wenn Insekten am aktivsten sind

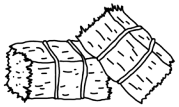
- unnötiges Betreten und Befahren vermeiden

- ganzjähriger Verzicht auf Dünger und Pestizide

- Standort mit armer Nährstoffversorgung: 1 Mahdtermin/Jahr
- Standort mit mittlerer Nährstoffversorgung: 2 Mahdtermine/Jahr
- Standort mit starker Nährstoffversorgung: 3 Mahdtermine/Jahr

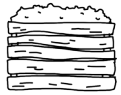
Verwertung

Mahdgut einige Tage auf der Fläche lassen, damit Insekten sich einen neuen Unterschlupf suchen können und Samen ggf. noch ausreifen



Heu
- als Beifutter für Hasen und Meerschweinchen, aber auch für Rinder und Pferde
- auf der Wiese trocknen lassen, ein paar Mal mit der Harke wenden
- gründlich von der Fläche entfernen und an einem trockenen Ort einlagern

- Grünschnitt von intensiv genutzten und kurzgehaltenen Rasen nässt und lässt sich oft nur kostenpflichtig entsorgen. Mahdgut aus Wiesen lässt sich leichter trocknen und verwenden.

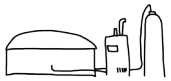


Kompostieren
- aufgrund der vielen Samen nur bedingt geeignet
- nur bei hohen Temerpaturen wie z. B. auf Grünschnittdeponie

u. a. Kompostplatz in Lunzenau
galabau-bleyer.de/kompostplatz

Kompostanlage Hartmannsdorf
www.kh-hartmannsdorf.de

Wertstoffhöfe
www.ekm-mittelsachsen.de



Biogas
- über Trockenfermentation
www.biomasse-freiberg.de

Beweidung

Auch eine Beweidung kann für die Entwicklung von artenreichem Grünland sorgen. Oft entsteht ein Mosaik aus unterschiedlich stark beweideten Bereichen, sodass z. B. Insekten noch ausreichend Rückzugsräume finden.

Anzahl der Tiere
- je nach Größe der Fläche
- bis 0,5 ha: 2 GVE
- bis 1 ha: 4 GVE

Extensive Beweidung
- mit wenigen Tieren

Stoßbeweidung
- kurzfristige intensive Beweidung

Sonderfall Streuobstwiese
- Schafe und Kühe sind besonders geeignet
- Ziegen klettern gerne und verbeißen Bäume zu stark
- Pferde können die Grasnarbe schädigen und kommen auch an hohe Äste
- Verbissschutz notwendig
- ggf. Teilbereiche auskoppeln

Wiesen in Mittelsachsen

Einige Wiesentypen in Mittelsachsen stehen unter besonderem Schutz:

§ Flachland-Mähwiesen (FFH LRT 6510)
Extensiv genutzte, artenreiche Mähwiesen des Flach- und Hügellandes auf mäßig trockenen bis mäßig feuchten Standorten

typische Leitarten: Glatthafer (Arrhenatherum elatius), Wiesen-Glockenblume (Campanula patula), Wiesen-Storchschnabel (Geranium pratense), Gewöhnliche Schafgarbe (Achillea millefolium), Großer Wiesenknopf (Sanguisorba officinalis)

§ Berg-Mähwiesen (FFH LRT 6520)
Extensiv genutzte, artenreiche Mähwiesen des Berglandes auf frischen bis mäßig feuchten Standorten.

typische Leitarten: Goldhafer (Trisetum flavescens), Bärwurz (Meum athamanticum), Arnika (Arnica montana), Weichhaariger Pippau (Crepis mollis), Warzenbeißer (Decticus verrucivorus), Stattliches Knabenkraut (Orchis mascula)

Beispiele für wildbienenfreundliche Wiesenpflanzen

Art	Anzahl Wildbienen	Höhe (cm)	Blühzeit
Wiesen-Schafgarbe	28	40	06-07
Wiesen-Flockenblume	40	30-60	06-09
Wilde Möhre	25	30-80	06-09
Wiesen-Glockenblume	9	20-50	05-07
Kleines Habichtskraut	33	10-20	05-09
Wiesen-Margerite	22	60	05-07
Wiesen-Salbei	20	30	06-07
Wiesen-Pippau	19	30-120	05-09

Mehr Informationen...

zu Saatgut

Merkblatt zur Verwendung von gebietseigenen Saatgutmischungen der Unteren Naturschutzbehörde Mittelsachsen
https://www.landkreis-mittelsachsen.de/das-amt/behoerdenaufbau/untere-naturschutzbehoerde

zu Anlage und Pflege

„Puppenstuben gesucht“
Initative „Sachsen blüht“ des Sächsischen Landtages

wwww.schmetterlingswiesen.de

„Insekten schützen leicht gemacht!“
Anleitung des BUND

https://www.bund.net/service/publikationen/

„Bergwiesen im Osterzgebirge“
Informationen aus dem Naturschutzgroßprojekt

http://www.bergwiesen-osterzgebirge.de

Impressum

Technische Universität Dresden
Institut Landschaftsarchitektur
Lehr- und Forschungsgebiet Landschaftsplanung
Prof. Dr. Catrin Schmidt
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Landratsamt Mittelsachsen
Abteilung Verkehr und Bauen
Referat Bauantragsbearbeitung
Frauensteiner Straße 43
09599 Freiberg

Blühende Wiesen für mehr Vielfalt

Wiesen gehören zu den artenreichsten Biotopen. Was viele dabei gar nicht wissen: Die wertvollen Lebensräume entstehen nur durch menschliche Nutzung! Ohne eine regelmäßige Mahd oder Beweidung, würde auf den Flächen schnell ein Wald heranwachsen. Wiesen sind somit ein wichtiger Bestandteil der historischen Kulturlandschaft.

Wiesen sind voller Leben

Pflanzenarten pro 25 m²

50 auf Extensivgrünland

10 auf Intensivgrünland

in Deutschland

Sie haben Grünland im Garten, aber es blüht kaum etwas und es summt und brummt auch nicht im Sommer? Das können Sie rasch ändern – und Sie müssen auch gar nicht viel mehr tun als bislang, sondern eher weniger!

Helfen Sie mit bei der Wiederherstellung und Erhaltung artenreicher Wiesen im Landkreis Mittelsachsen!